

8. September 2016

## **Rekognoszierungstour: S-chanf – Scalettapass – Dürrboden**



Auf dieser REKO-Tour waren heute Theresia und Thomas gemeinsam unterwegs

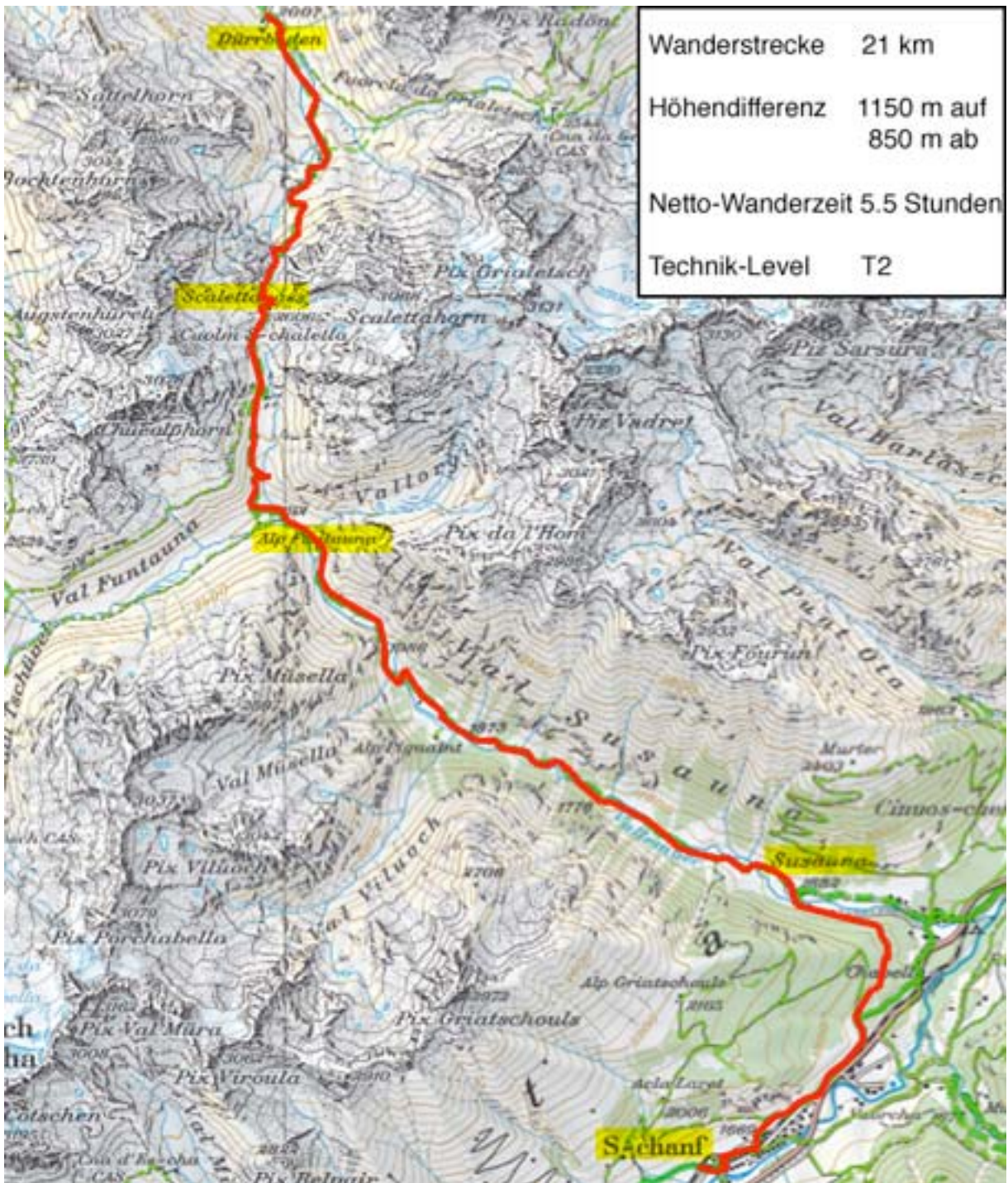
Für diese Eintages-Tour mussten wir extrem früh aufstehen:



Sonnenaufgang über dem Zürichsee, aufgenommen aus dem fahrenden IC nach Landquart

[LINK zu weiteren tollen Fotos von Theresia](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert



Unsere heutige Route verläuft +/- von Süden (S-chanf) nach Norden (Dürrboden)

Unser heutiger Startort ist das reizvolle Oberengadiner Dorf S-chanf



Der Wanderweg verläuft anfangs durch die schönen Engadiner Häuser

In nordöstlicher Richtung geht es erst parallel dem Inn durch...



...das weitläufige Oberengadin

Unterwegs ein Blick hinüber ins Val Trupschun:



Dieses ist der (kleine) Oberengadiner Teil des Nationalparks

Für die Schönheiten am Wegrand macht Theresia öfters mal einen „Seitensprung“:



Hier hat sie einen besonders schönen Fliegenpilz fotografisch eingefangen

Eine Schönheit auf dem Weg ist die Ortschaft Susauna:



Die ehemalige Säumer-Station gibt dem dahinter liegenden Tal den Namen

## Der Aufstieg durch das Val Susauna

ist schlicht zu schön, als dass es für die nachstehenden Fotos noch Kommentare brauchte:



(Unteres Foto von Theresia)



Nach 2,5 Wanderstunden erreichen wir das Plateau der Alp Funtauna (Bildmitte rechts):



Hier könnten wir durch das links abbiegende Val Funtauna zur Kesch-Hütte aufsteigen

Wir steigen jedoch südwärts hoch zum Scalettapass:



Blick zurück auf die Alp Funtauna; link hinunter verläuft das durchquerte Val Susauna

Der Scalettpass war vor der Flüela-Eröffnung ein viel begangener Säumerpfad:



Entsprechend „human“ ist der Steigungswinkel auf der ganzen Strecke



(Unteres Foto von Theresia)



Um 13:45 Uhr erreichen wir die Scaletta-Passhöhe:



Eine neue Bergwelt öffnet sich, die fotografiert werden will:



Blick in Richtung Norden, links von der Bildmitte senkt sich das Dischma-Tal ab

Auf der Scaletta-Passhöhe gibt es eine Nothütte:



Wir nutzen deren Windschatten für unsere einzige ausgedehnte Rast

Auch der Abstieg in Richtung Dürrboden bietet keine technischen Schwierigkeiten:



Direkt über meinem Kopf ist das [Flüela-Schwarzhorn, das wir 2014 bestiegen haben](#)  
(Unteres Foto von Theresia)

Nach 30 Minuten Abstieg öffnet sich der Blick ins liebeliche Dischma-Tal:



In der Bildmitte ist unser Wanderziel Dürrboden bereits erkennbar

Auch im Dischma-Tal gibt es einen romantisch dahin fließenden Bergbach:



Davoser Antwort auf das Val Susauna ;-)  
(Unteres Foto von Theresia)

Vom Dürrboden aus ein letzter Blick zurück:



Von ganz rechts oben her sind wir gekommen.

**Fazit** dieser Wanderung: Manchmal ist es vernünftig, auch eine scheinbar unproblematische Route zu rekognoszieren, bevor sie ausgeschrieben wird! Diese Route ist durchaus schön und sie bietet auch viel für die paar Schweißstropfen, die sie fordert: Doch als Tagestour eignet sie sich nicht, wenn die An- und Rückreise am selben Tag erfolgen soll, zumal der letzte Bus ab dem Dürrboden bereits um 16:30 Uhr abfährt. Bei der Planung haben wir erwogen, auch noch die 12 km bis Davos anzuhängen, doch dann wären wir kurz vor Mitternacht nach Hause gekommen. Doch als Zweitäiger (z. B. in Kombination mit dem Flüela Schwarzhorn oder der Fuorcla Surlej) kann sie wärmstens zum Nachwandern empfohlen werden. Mein Dank geht an Theresia für die unkomplizierte und angenehme Begleitung, ihre tollen Foto-Beiträge (siehe Link unten) und für das spendierte Schluss-Bier.

Herzliche Grüsse

[LINK zu weiteren tollen Fotos von Theresia](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert